

Eastside 100
29./30. Juli 2006
EuroSpeedway Lausitz

RECARO **10**
FORMEL 3 CUP

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Eifelallee 2, 50858 Köln
Tel: +49 (221) 50 60 70-1 Fax: -2
Mobil: +49 (172) 6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Herzschlagrennen im Oval

Spannung, Spannung, Spannung und nervenzerreisende Überholmanöver! Die erlebten die Zuschauer des RECARO Formel-3-Cup auf dem EuroSpeedway Lausitz. Die 18 Piloten zeigten im Trioval eine Wahnsinnsshow. Überholmanöver im Sekundentakt. Erst in der letzten Kurve entschied sich das Rennen: Der Chinese Ho-Pin Tung (Lola B06-30 Opel-Spiess) hatte im Kampf um den Sieg die Nase vorne. Viel mehr als diese Nasenlänge lag auch nicht zwischen ihm und der Zweiten Cyndie Allemann (Dallara F306 Mercedes-HWA). Die Schweizerin hatte immer wieder das Feld als Führende über den Zielstrich geführt. Als Dritter sah ihr Teamkollege von Seyffarth Motorsport Renger van der Zande (Dallara F306 Mercedes-HWA) die Zielflagge.

Als wären die Formel-3-Boliden extra fürs Oval gebaut worden, fuhren die Piloten zu dritt, zu viert durch die Turns. Wer eben noch in Führung lag, fand sich schnell auf dem vierten oder fünften Platz wieder. Aber auch wer weiter hinten lag, musste sich noch lange nicht geschlagen geben. So auch beim letztendlichen Sieger Ho-Pin Tung: Der Chinese hielt sich lange eher im Mittelfeld auf – doch das war alles nur Taktik. Um nicht gleich in den ersten Runden ein Risiko einzugehen, hielt sich der JB Motorsport-Pilot zurück, um sich in der zweiten Hälfte des Rennens in den Kampf um den Sieg einzuschalten.

So balgten sich am Anfang besonders Cyndie Allemann und Ferdinand Kool um die Führung. Doch der Niederländer musste in der siebten Runde zu einer Durchfahrtsstrafe antreten und schied damit aus dem Kampf aus. Er hatte in Turn 1 die weiße Linie überfahren, die verhindern soll, dass die Fahrer auf die Curbs fahren und in Gefahr geraten die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Doch auf diese beiden liess sich das Rennen sowieso nicht beschränken. Mindestens fünf Piloten stritten sich in der Spitzengruppe. Dazu gehörten auch der Lokalmatador Ronny Wechselberger und Nico Hülkenberg. Doch die beiden berührten sich auf der Start-und-Ziel-Geraden und mussten mit beschädigten Fahrzeugen die Box anfahren.

Die Trophy-Wertung konnte mit dem vierten Gesamtrang zum ersten Mal Marcel Schuler für sich entscheiden. Direkt hinter ihm sein Teamkollege Rolf Biland. Dritter der internen Wertung wurde der Neuling Marko Nevalainen. Harald Schlegelmilch musste in Runde 16 an die Box, da sein Heckflügel schief stand und damit eine Gefahr für die dahinterfahrenden Fahrzeuge bedeutete.

Ho-Pin Tung: Es war ein tolles Rennen. In den ersten Runden habe ich mich zurückgehalten. Erst in der zweiten Hälfte habe ich um die Führung gekämpft. Die letzten Runden waren dann extrem spannend. Aber ich vermisse Joey – ich würde lieber mit ihm weiter um die Meisterschaft fahren.

Cyndie Allemann: Am Anfang war ich immer vorne. Doch dann hatte ich einige schwierige Momente. Am Schluss war ich glücklich, dass ich die äußere Linie hatte und mir damit den zweiten Platz sichern konnte.

Renger van der Zande: Im Oval zu fahren ist wirklich cool. Aber man muss Respekt vor der Strecke haben und den anderen Respekt zollen, dann geht alles gut. Das Team hat mir ein tolles Auto hingestellt. Schade, dass Joey nicht dabei sein kann.

